



Meinungen zur Börsenlage

1.4.2026, Ausgabe Nr.: 25, Seite: 19, Rubrik: MÄRKTE

DIVERSIFIKATION

«Viele Anleger wollten zu Jahresbeginn weg von US-Anlagen. Umso mehr erstaunt es uns, dass sich US-Aktien trotz höherer Bewertungen robuster zeigten als andere Börsenplätze. In Europa hat sich das Umfeld durch den Nahostkrieg eingetrübt. Hohe Energiepreise, angeschlagene Lieferketten und steigende Inflation bremsen. Die Firmen schieben Investitionsentscheidungen auf, die Konjunktur stagniert. Diese Entwicklung zeigt, dass Diversifikation nicht nur für Anleger wichtig ist, sondern auch in der Beschaffung und der Infrastruktur. In dieser Phase stellen wir uns breiter auf. Dabei bleibt Europa für uns im Vordergrund, nicht zuletzt aufgrund der Bewertungen, aber auch wegen den staatlich verordneten Konjunkturprogrammen. Wir bevorzugen agile Unternehmen mit tiefen Schulden, die uns überverkauft erscheinen. Dazu gehören Ferrari, SAP, Airbus, Münchener Rück, BAE Systems und Iberdrola. Risikofreudige Anleger können Fresnillo oder Aker Solutions in Betracht ziehen.»

NÜNLIST INVESTMENT MANAGEMENT

ZWEIFEL AM DOLLAR

«Die Finanzmärkte befinden sich im Spannungsfeld zwischen einer weiteren Eskalation und diplomatischen Bemühungen im Nahostkrieg. Der Ölpreis verharrt über S Marke von 100 \$. Eine anhaltende Beeinträchtigung der Versorgungslage erhöht die Wahrscheinlichkeit von Zweitrundeneffekten, insbesondere über restriktivere Finanzierungsbedingungen sowie eine spürbare Abschwächung der Konsumnachfrage. Der Dollar hat sich nur moderat aufgewertet, was auf Zweifel an seiner Funktion als sicherer Hafen schliessen lässt. Unser Ausblick auf die Leitwährung bleibt verhalten. Über den unmittelbaren Schock hinaus erwarten wir eine erneute Outperformance von Märkten ausserhalb der USA. In Europa stehen die Anleihenmärkte unter Druck, bedingt durch geopolitische Risiken und die restriktive Ausrichtung der EZB, was die Spreads höher verschuldeter Staaten ausgeweitet hat. Gleichwohl sprechen verbesserte fiskalische Perspektiven und politische Stabilität weiterhin für Peripherieanleihen gegenüber deutschen Bundesanleihen.»

BANK JULIUS BÄR

UNSICHERHEIT

«Der Angriff der USA und Israels auf den Iran in Verbindung mit der Fehleinschätzung vieler Experten, dass eine Blockade der Strasse von Hormus unwahrscheinlich sei, markierte den Beginn einer anhaltend turbulenten Marktphase. Ein Ende ist bislang nicht in Sicht, und selbst ein schnelles Ende kann die Schäden an der Energieinfrastruktur im Nahen Osten nicht einfach reversieren. Die Verunsicherung der Investoren ist massiv - verstärkt durch deutliche Korrekturen bei klassischen Krisenabsicherungen wie Gold oder Anleihen. Da die weitere Entwicklung des Konflikts kaum vorhersehbar ist, bietet sich eine Strategie an, um von der hohen Volatilität zu profitieren: der systematische Verkauf von Call-Optionen auf Einzeltitel im Rahmen eines diversifizierten Portfolios. Diese Covered-Call-Strategien generieren derzeit attraktive Prämien, die als wertvoller Puffer in derartigen Marktphasen dienen und die Schwankungsbreite des Portfolios glätten.»

DCP CLIENT PARTNER